

Wirtschafts- und Finanzplan 2014 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
28.11.2013	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Gummersbach beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2014 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.288 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 950 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2014 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 433 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 9.974 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.313 TEUR.
3. den Stellenplan 2014 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2014 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Die Frischwasserbezugsmengen sind weiter rückläufig. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, ist der Frischwasserbezug für das Wirtschaftsjahr 2014 auf 2,5 Mio m³ angepasst worden. Insgesamt ist mit einer Reduzierung der Kanalbenutzungsgebühren um ca. 36 TEUR zu rechnen. Ferner ist ein geringeren Verbrauch von Rückstellungen gem. § 6 KAG in Höhe von 146 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung anzusetzen. Für 2014 ist keine Erstattung von Abwasserabgaben für Niederschlagswasser zu erwarten. Des weiteren ist mit geringeren Erstattungen für Grundstücksanschlusskosten zu rechnen. Diese wirken sich jedoch ergebnisneutral aus, da sich eine entsprechende Gegenposition in den Aufwendungen befindet. Die sonstigen betrieblichen Erträgen weisen eine Abweichung von 287 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung aus. Die Personalkosten erhöhen sich leicht um 36 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang um ca. 612 TEUR zu verzeichnen. Die größte Abweichung hierzu mit 425 TEUR resultiert aus dem z. Zt. ruhenden Fremdwassersanierungskonzept. Weitere Reduzierungen ergeben sich aller Voraussicht nach in den Bereichen Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten (38 TEUR), Grundstücksanschlusskosten (75 TEUR), sowie in den Aufwendungen für die Kanalnetzplanung (30 TEUR) und der internen Leistungsverrechnung (40 TEUR).

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2014 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung somit 2.121 TEUR. Da keine Gebührenerhöhung vorgenommen wird, erfolgt der Ausgleich in Höhe von 90 TEUR aus der allgemeinen Rücklage.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 6.726 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 950 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen wäre eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.288 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2014 für den gewerblichen Bereich weist einen Gesamtjahresfehlbetrag von rund 433 TEUR aus.

1. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund des Ergebnisses des Vorjahres und des laufenden Jahres eine Anpassung der Frischwasserabgabe. Im Ergebnis führt die Erhöhung der Grundpreise und die Reduzierung der Wasserverkaufsmenge zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse von 24 TEUR. Die Materialaufwendungen, Fremdleistungen, Personalkosten, Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen annähernd auf Vorjahresniveau. Lediglich bei den Zinsaufwendungen ist ein Rückgang um 75 TEUR zu verzeichnen. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.364,6 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 1.964 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für letztere sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 313 TEUR geplant.

2. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme erhöhen sich um rund 160 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Grund hierfür sind die Anschlüsse der Halle 32, der SCHWALBE arena und des Berufskolleg Hepel. Die Aufwendungen für Energiekosten sind proportional zur Umsatzsteigerung eingeplant. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 erhöht sich um 60 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 100 TEUR beinhaltet im Wesentlichen den Bau einer Nahwärme- und Nahkälteleitung für das neue EKZ auf dem Steinmüllergelände.

3. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich den Vorjahreswert knapp überschreiten. Die geplanten Umsatzerlöse in 2013 waren etwas reduziert worden, da das „Monte Mare“ wieder eröffnet hatte. Im laufenden Wirtschaftsjahr ist die Reduzierung nicht so stark ausgefallen wie ursprünglich angenommen, daher sind die Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan 2014 etwas erhöht angesetzt. Bei den bezogenen Leistungen führt das Ausscheiden eines städtischen Mitarbeiters zu einer Reduzierung der Personalkosten bei den Stadtwerken von rund 31 TEUR und einer Erhöhung der Personalkosten des Betriebsführers. Berücksichtigt wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine angemessene Tarifierhöhung beim Personal des Betriebsführers. Die Abschreibungen erhöhen sich in Summe um 4 TEUR. Durch die in 2014 anstehende Revision im Gumbala erhöhen sich die sonstigen Betriebsaufwendungen um rund 69 TEUR.

4. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken wurden die Umsatzerlöse aufgrund zusätzlich vermieteter Stellplätzen auf dem Parkplatz Reininghauser Straße um rund 10 TEUR angehoben. Die sonstigen Betriebserträge sind mit rund 101 TEUR ausgewiesen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Beteiligung der Stadt Gummersbach in Höhe von 85 TEUR an den Sanierungsmaßnahmen der Parkhäuser Bismarckplatz und Rathaus. In den sonstigen Betriebsaufwendungen sind für diese Maßnahmen (Sanierung PH Rathaus: Wände Parkdeck C, Rinnen Parkdeck A und die Entwässerung im PH Bismarckplatz) rund 210 TEUR geplant. Für das Geschäftsjahr 2014 ist mit einem Fehlbetrag von 128 TEUR zu rechnen.

Im Rahmen der Parkraumerweiterung im neuen EKZ auf dem Steinmüllergelände, ist in 2014 die Übernahme des dauerhaften, durch Dienstbarkeit gesicherten Rechts, zur Bewirtschaftung von 900 Stellplätzen berücksichtigt. Der Stadt sind als Entschädigung für dieses Recht je Stellplatz 7.500 EUR = 6.750 TEUR zu zahlen. Der Investor muss die 900 Stellplätze herstellen. Im Gegenzug dafür wurde der Kaufpreis des Grundstückes um diesen Betrag reduziert.

Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.000 TEUR für die aus Emissionsschutzgründen erforderliche Einhausung der Stellplätze auf dem Dach des EKZ eingestellt. Eine Refinanzierung hierfür erfolgt über die von der Stadt eingenommenen Stellplatzablösebeträge.

Der Anteil der Zinsaufwendungen für die Rechte an den Parkplätzen werden im Abschluss 2014 auf neue Rechnung vorgetragen, da eine Belastung des städtischen Haushaltes vermieden werden muss. In den Folgejahren ist im Parkhaus des neuen EKZ mit einer sehr positiven Umsatzentwicklung zu rechnen, sodass sich die Verlustvorträge zukünftig ausgleichen lassen.

3. Erläuterungen zum Stellenplan

Im Stellenplan 2014 wird eine Stelle Entgeltgruppe 13 wegen Renteneintritt aus dem Stellenübersicht der Angestellten gestrichen und durch eine Beamtenstelle A 11 ersetzt. Weiterhin wird eine Stelle der Entgeltgruppe 6 (letzte Stelle im Bäderbereich) gestrichen.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2014